



# KONTORHAUS JOURNAL

Rund ums Hamburger Kontorhausviertel



**Neuer Welterbe-Infopoint im Chilehaus:  
Welterbekoordinator Bernd Paulowitz  
im Gespräch**



# Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

herzlich willkommen zur neuen Ausgabe des Kontorhaus Journal.

Das Kontorhausviertel bekommt einen Welterbe-Infopoint im Chilehaus! Welterbekoordinator Bernd Paulowitz erklärt in einem Interview die Aufgaben dieses Service Points und welche Möglichkeiten sich daraus für die Stadt Hamburg und insbesondere für das Kontorhausviertel ergeben!

Hamburg als zentraler Medienstandort! Große Namen wie die ZEIT, der SPIEGEL ..., am Medienstandort Hamburg stellt das Kontorhausviertel eine exklusive Adresse dar. Wir haben einen Streifzug durch die Hamburger Medienlandschaft unternommen und bringen Ihnen die Verlage und Standorte rund um das Kontorhausviertel näher.

Welches Baumaterial prägt viele Stadtteile Hamburgs und auch das Kontorhausviertel? Backstein! Traditionell geht er bis ins Mittelalter zurück und ist noch heute das Baumaterial Nummer Eins in Hamburg.

Ganz besonders freut es uns, dass sich für diese Ausgabe Herr Prof. Dr. Manfred F. Fischer, der ehemalige langjährige Leiter des Denkmalschutzamtes der Freien und Hansestadt Hamburg, zu einem Gastbeitrag bereit erklärt hat, der wunderbar in den kulturellen Kontext dieser Ausgabe passt: In seiner detaillierten und kenntnisreichen Schilderung lässt er uns an der Entstehungsgeschichte der Polizeiwache Klingberg/Deponau teilhaben.

Diese und weitere Themen, Tipps und Termine rund um das Kontorhausviertel finden Sie in dieser Ausgabe. Wir bedanken uns bei allen, die unsere Recherchen unterstützt haben, und bei den Unternehmen, die sich hier vorstellen und uns ihr Vertrauen schenken. Über Anregungen, Ideen und Hinweise zu spannenden oder informativen Geschichten und vorbildlichen Initiativen freuen wir uns.

*Es grüßt Sie herzlichst  
Ihr Konstantin Theodoridis  
Chefredaktion CityMedia*

Titelbild: Das Kontorhausviertel (Luftbild).  
Foto: Andreas Vallbracht – [www.prachtvoll.de](http://www.prachtvoll.de).

# Inhalt

3

## Zum Ersten

- Neuer Welterbe-Infopoint im Chilehaus
- Immer das passende Event

6

## Kunst und Kultur

- Die Stadt der Medien

8

## Die Kaufmannsseiten

- Wir zeigen Flagge! – Die Mitglieder der IG Kontorhausviertel e.V.

9

## Auf einen Blick

- Wo finde ich was? (Quartiersplan und Lage der Unternehmen), Impressum

14

## Aus der Lokalgeschichte

- Gestern und heute Backstein
- Liebevoll umklammert vom Weltkulturerbe

18

## Tipps und Termine



# Neuer Welterbe- Infopoint im Chilehaus

Welterbekoordinator Bernd Paulowitz im Gespräch

*KJ: Herr Paulowitz, Sie sind seit 2016 Welterbekoordinator beim Denkmalschutzamt der Stadt Hamburg. Was genau ist dort Ihre Aufgabe?*

Die Aufgabe eines Welterbekoordinators ist abhängig von der Welterbestätte, an der er tätig ist. Davon gibt zur Zeit 1073. Jede ist unterschiedlich im Hinblick auf Größe, Typologie und sozialer und historischer Einbindung

Die Speicherstadt und das Kontorhausviertel mit Chilehaus ist ein Flächendenkmal und berührt viele Fachbereiche. Koordination ist daher für mich eine Querschnittsaufgabe. Ganz zentral sind natürlich der Schutz und Erhalt des Denkmals, aber häufig geht es auch um Fragen der Stadtplanung. Also bin ich oft im Austausch mit der Stadtentwicklungsbehörde und dem Bezirk Mitte, aber auch mit dem Landesbetrieb Immobilienmanagement und Grundvermögen. Wichtige Partner sind natürlich auch die Eigentümer.

Die zweite große Aufgabe neben der effektiven Koordination von Schutz und Erhaltung ist die Vermittlung. Es ist eine besonders schöne Aufgabe, den Hamburgerinnen und Hamburgern, aber auch den Gästen nahezubringen, welches Erbe, welche Schätze wir alle gemeinsam besitzen. Zusammen mit der Hamburg Tourismus GmbH geht es darum, Informationen zur Verfügung zu stellen, ein Leitsystem zu entwickeln, Führungen anzubieten. Mit verschiedenen Partnern initiiere ich aber auch digitale Projekte, um die Ideen, Traditionen und Geschichten rund um diese monofunktionalen Komplexe spielerisch zu vermitteln.

*KJ: Hamburg hat mit der Speicherstadt und dem Kontorhausviertel mit Chilehaus seit 2015 und dem Wattenmeer seit 2011 nun zwei Welterbestätten. Warum wurde erst jetzt „Pop Up Info-Point Welterbe Hamburg“ eingerichtet und warum trägt er diesen doch etwas ungewöhnlichen Namen?*

Hamburg wollte von Anfang an ein starkes Zeichen in der Vermittlung setzen. Die Suche nach den geeigneten Vermittlungskonzepten ist natürlich ein längerer Prozess. Mit der Hamburg Tourismus GmbH, der Stiftung Historische Museen Hamburg und hier speziell dem Speicherstadtmuseum haben wir aber starke und kompetente Partner vor Ort.

Der Name „Pop-Up Info Point Welterbe Hamburg“ macht klar: Es ist zunächst eine temporäre Lösung, mit der wir hier neue Wege in der Vermittlung von Kultur und Tourismus gehen wollen.

Langfristiges Ziel ist es, mit den Partnern nachhaltige, umfassende Vermittlungsangebote zu schaffen. Wir wollen anspruchsvolle Inhalte bieten ohne die touristischen Informationen zu Gastronomie, Hotels und Aktivitäten zu vernachlässigen. Dies alles soll gemeinsam mit dem Museum in der Speicherstadt entstehen. Bis dahin ist der „Pop-Up Info



Point“ eine geeignete Anlaufstelle für alle, die mehr über das Hamburger Welterbe erfahren wollen.

*KJ: Der Info-Point wird am Sonntag 03. Juni 2018 im Rahmen des „Welterbetages“ eröffnet. Was erwartet Hamburger und Touristen am „Welterbetag“ insgesamt und speziell im „Info Point Welterbe“?*

Zum Deutschen Welterbetag gibt es einen ganzen Tag lang Führungen, Tanz- und Musikveranstaltungen und Ausstellungen, organisiert von den Anwohnern des Welterbes und dem Denkmalschutzamt. Gastronomen im Hamburger Welterbe sorgen für die Verpflegung. Zentraler Festplatz wird der St. Annenplatz sein. Von dort starten zahlreiche Führungen, die wir für die Bürger anbieten. Mehr Information zum Programm findet man unter [www.welterbefest.hamburg](http://www.welterbefest.hamburg). Im Info Point erwarten den Besucher Informationen zu den beiden Welterbestätten Hamburgs – also auch zum Wattenmeer – und Hamburg Tourismus informiert über Highlights in Hamburg und Umgebung.

*KJ: Wann wird der „Info Point Welterbe“ dann immer geöffnet sein?*

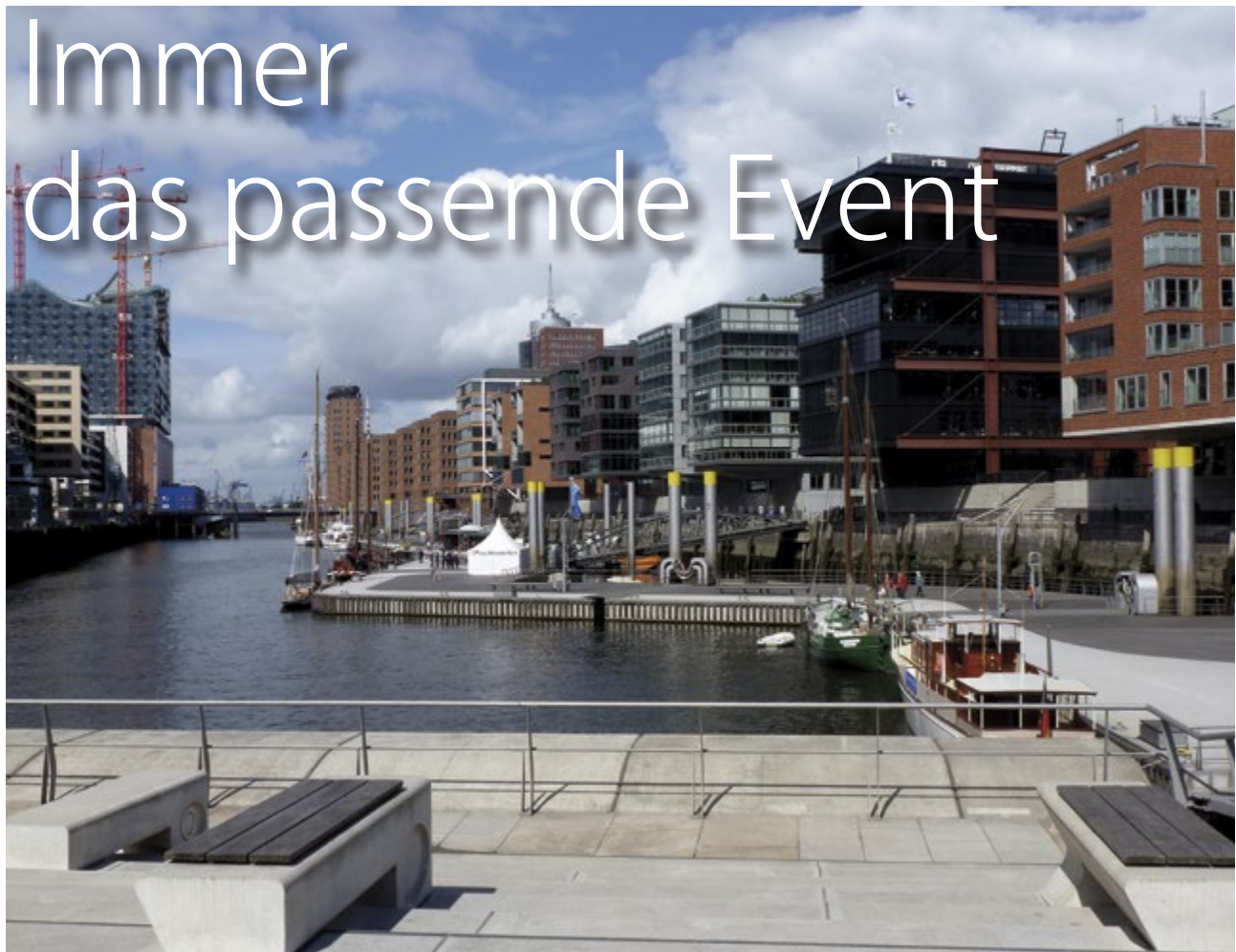
Der Info Point wird ganzjährig sieben Tage pro Woche im Chilehaus C, Pumpen 6, von 10.00 – 17.00 Uhr geöffnet sein.

*KJ: Neu sind ja auch das W-LAN und die APP im Bereich Speicherstadt und Kontorhausviertel, mit vielen Informationen ...*

... Genau! Die Stadt Hamburg hat hier als Vorreiterin im digitalen Bereich ein starkes Zeichen zur mobilen Vermittlung von Welterbe und Stadtgeschichte gesetzt. Die APP erzählt und veranschaulicht hier die Geschichte der Speicherstadt und ab Sommer auch des Kontorhausviertels. Sie ist über den iOS-APP Store, Google Play oder auch über einen Link auf [www.speicherstadt-digital.de](http://www.speicherstadt-digital.de) erreichbar.

Und damit das auch alles läuft, stellt die Stadt mit ihren Partnern ein leistungsfähiges W-Lan zur Verfügung – in der gesamten Speicherstadt und jetzt ab Sommer auch beim Info Point. Dieser Service wird in den kommenden Monaten kontinuierlich erweitert.

*KJ: Das sind ja sehr gute Nachrichten für alle Hamburger und Touristen. Herr Paulowitz, wir danken Ihnen für das Gespräch.*



Rundgang durch das Kontorhausviertel: Geführte Touren bringen den Besuchern das berühmte Backstein-Quartier näher. Foto: Marlis Dülsen/Pixelio.de.

Ob ab in die Galerie oder Tanzen unterm freien Himmel - wer in diesem Sommer etwas erleben möchte, der findet im Kontorhausviertel und in der HafenCity eine interessante Auswahl.

**E**rst studierte er Kunstgeschichte, Philosophie und Malerei. Dann arbeitete er als freier Künstler unter Max Beckmann. Mit der Ausstellung „Am Wasser“ kommt Rudolf G. Bunk in die Galerie Hafensliebe und präsentiert dort das Element Wasser als Naturgewalt und Lebensraum. Sei es mit seinen Bildern von der Elbe oder vom Meer an Split, deren Ideen auch auf den Reisen von Bunk entstanden sind. Die Ausstellung lädt Interessierte bis zum 17. Juni 2018 in die Galerie ein, die im Forum StadtLandKunst, Am Sandtorpark 12, stattfindet.

#### Von Käpt'n Kuddel bis Sommer Tango

Open-air, kostenlos & für die ganze Familie – nach diesem Motto wird auch in diesem Jahr der „Sommer in der Hafen-City“ veranstaltet. Wieder verwandelt sich die HafenCity in eine öffentliche Freiraumbühne, zumal die einzelnen Veranstaltungen an verschiedenen Plätzen, Promenaden und in Parks unter freiem Himmel stattfinden. Mit dabei in diesem Jahr zwei neue Formate: Yoga Auszeit und Jumping Fitness, beides im ebenfalls neuen Baakenpark.

Darüber hinaus bietet das abwechslungsreiche Programm, das in diesem Jahr zum 13. Mal geboten wird, von Juni bis Ende August, immer sonntags, wieder die unterschiedlichsten Events mit oftmals in der HafenCity selbst ansässigen





Tango, Yoga, Poetry Slam – der „Sommer in der Hafencity“ hat für jeden Besucher das Passende. Foto: terramara/Pixelio.de.

Akteuren. Ein buntes Programm zum Mitmachen oder Zuschauen mit einer großen Auswahl: Ob Tanzen unter freiem Himmel, Lesungen in abendlicher Hafenatmosphäre, kreative Mitmachaktionen für Kinder und sportliche Veranstaltungen – die einzelnen Veranstaltungen bieten ein abwechslungsreiches Gesamtprogramm. Generell gilt: Das Programm ist nicht kommerziell und der Eintritt zu allen Events frei. Alle Veranstaltungen sind außerdem barrierefrei erreichbar.

#### Musikalisches und Kulinarisches

Purer Genuss für alle Sinne – das ist seit Jahren das Erfolgsrezept des Duckstein-Festivals. Ende Juli erleben Hamburger und Hamburg-Touristen wie in den vergangenen Jahren wieder stimmungsvolle Musik, künstlerische Darbietungen, extravagantes Design und dazu kulinarische Genüsse auf hohem Niveau. Der Dar-Es-Salaam-Platz und mit ihm der Magdeburger Hafen verwandeln sich dafür in ein Areal voller Emotionen und Begegnungen. Highlight des Duckstein-Festivals ist auch in diesem Jahr das breite Angebot an Unplugged-Musik-Darbietungen aus den Bereichen Jazz, Soul und Pop.

#### Rundgang durch das Kontorhausviertel

Natürlich ist auch das Kontorhausviertel gerade in der Sommerzeit immer wieder einen Besuch wert. Dazu lädt ein Rundgang ein, der die Geschichte und Ereignisse in den Vordergrund stellt, die zum heutigen Kontorhausviertel führten. Charakteristische Backsteinfassaden, große Treppenhäuser und expressionistische Details. Dazu Wissenswertes über die Bauherren, über Hamburger Kaufleute und eitle Architekten. das und vieles mehr erfährt man bei den geführten Rundgängen. Unter <https://www.hamburg-magazin.de/veranstaltungen/artikel/detail/stadtfuehrung-durch-das-kontorhausviertel-1.html> gibt es mehr Infos und die Termine der Rundgänge.

*Alexandra Petersen*



Von Musik bis Genuss bietet das Duckstein Festival ein umfassendes und interessantes Programm. Foto: Erich Westendarp/Pixelio.de.

## AUCTION GALLERIES Hamburg

vormals SCHWANKE GmbH

Wir veranstalten 4 Briefmarkenauktionen im Jahr.  
Sprechen Sie uns an für Kataloge sowie An- und Verkauf!  
Kleine Reichenstr. 1, 20457 Hamburg Tel. (040) 33 71 57  
E-Mail: [info@auction-galleries.de](mailto:info@auction-galleries.de)



Mit seinen unzähligen Zeitungen und Zeitschriften gilt Hamburg als einer der wichtigsten Medienstandorte in ganz Deutschland. Foto: Verena N./Pixelio.de.

# Die Stadt der Medien

Große Namen wie DIE ZEIT, Der Spiegel oder auch mehrere kleinere Verlage – am Medienstandort Hamburg stellt das Kontorhausviertel eine ganz besondere Adresse dar.

**M**it einem einzigen Datum begann in Hamburg etwas, das aus der vom Zweiten Weltkrieg zerstörten Stadt einen bis heute ganz besonderen Standort gemacht hat: Als am 14. Februar 1946 Gerd Bucorius, Lovis H. Lorenz, Richard Tüngel und Ewald Schmidt di Simoni von der damals lenkenden britischen Besatzungsbehörde die Lizenz zur Herausgabe einer Wochenzeitung erhielten, war das die "Geburt"

der ZEIT. Die erste Ausgabe der bis heute bestehenden erfolgreichen Wochenzeitung, zu deren Herausgebern in späteren Jahren unter anderem Helmut Schmidt gehörte, erschien bereits kurz danach am 21. Februar 1946 und umfasste eine Auflage von 25.000 Exemplaren. Sie hatte ganze acht Seiten und kostete 40 Pfennig.

## Objekt mit namhaften Machern

Heute hat DIE ZEIT, die damals „veröffentlicht unter Zulassung Nr. 6 der Militärregierung“ auf den Markt kommen konnte, pro Ausgabe eine Auflage von rund zwei Millionen LeserInnen. Die verkaufte Auflage soll aktuell bei etwa 490.000 Exemplaren liegen und ist, im Vergleich zu anderen Printtiteln, die dem Konkurrenzdruck des Online-Journalismus nicht standgehalten haben, vom Medienmarkt nicht wegzudenken. Eine Tatsache, die zum einen wohl mit den Machern zu tun hat, die seit Bucorius und seinen Mitstreitern das Ruder des Blattes in der Hand hatten. Dazu gehörten zum Beispiel Frauen wie Marion Gräfin Dönhoff, Chefredakteurin von 1968 bis 1972 und anschließend (Mit-)Herausgeberin, die die Zeitung bis zu ihrem Tod im Jahre 2002 prägte, oder Hilde Lang, die Verlegerin und von 1985 bis 1999 Geschäftsführerin gewesen ist. Oder Chefredakteure wie bis dato Giovanni di Lorenzo.

## Gebäude mit Presse-Geschichte

Zum anderen ist das Besondere von DIE ZEIT allerdings sicher auch in dem Standort der Redaktion und des Verlagshauses begründet: Im heutigen Helmut-Schmidt-Haus, bis



zum 7. Januar 2016 das so genannte Pressehaus, sitzt DIE ZEIT immer noch. Von 1952 bis 1969 gehörten auch die Redaktionen Der Spiegel und zeitweilig der Stern zu den Nutzern des Gebäudes. Gebaut im Jahre 1938 nach einem Entwurf von Rudolf Klophaus war das Haus schon damals als Standort für ein journalistisches Projekt gedacht, allerdings für das "Hamburger Tageblatt", das als Sprachrohr der nationalsozialistischen Partei galt. Entsprechend der Gesinnung trug dann auch das damalige Firmenemblem, eine Hansekogge von Richard Kuühl geschaffen, ein Hakenkreuz, von dem heute nichts mehr zu sehen ist. Das Gebäude ist und bleibt am ehemaligen Domplatz, wo Domstraße und Speersort zusammentreffen, jedoch nach wie vor eines der eindrucksvollsten Gebäude des Kontorhausviertels, denn es hebt sich von den übrigen Klinkerbauten durch einzelne Elemente aus Muschelkalk deutlich ab.

### Medienstadt mit Milliardenumsatz

Hamburg ist aber bis dato nicht nur Heimat von DIE ZEIT sowie von vielen renommierten Titeln und Verlagen. Hamburg ist auch ein führender Medienstandort in Deutschland - allen voran mit Verlagen wie Axel Springer, Gruner & Jahr, der Bauer Media Group mit ihren diversen Redaktionen rund um den Burchardplatz und vielen Medienunternehmen mehr, der als Branche zurzeit zum geschätzten Gesamtumsatz von 25 Milliarden Euro führen soll. Aktuellen Erhebungen zur Folge finden hier etwa 70.000 Beschäftigte einen Arbeitsplatz, der in einem der etwa 14.063 Unternehmen angesiedelt ist. Angeführt von der Werbung (51 % der Unternehmen) und den Verlagen (16 %) gehören in diesen Markt auch noch die Branchen Musik, Filmwirtschaft, Druck, Rundfunk und die Kulturwirtschaft. Dazu kommen noch ungefähr 2000 Multimediaunternehmen sowie Journalistenschulen und weitere Stätten, um in der Medienwelt eine Ausbildung zu machen.

### Bekannte Titel in der Online-Welt

Dass Hamburg aber nicht nur Werbung und Print kann, sondern dass seine Medienmacher auch mit der Entwicklung durch das Internet gehen, wurde schon 1994 deutlich: Mit der Gründung von „Spiegel Online“ hatten die Herausgeber des "Spiegel" als eines der ersten Medienhäuser der Welt erste Schritte im Internet gemacht. Eine Entscheidung, die sich gelohnt hat, denn es ist nach wie vor und mit Abstand die erfolgreichste Qualitäts-News-Website Deutschlands und mit über 11 Millionen Besuchern pro Monat Marktführer im digitalen Nachrichtengeschäft.

Eindrucksvoll wie diese User-Zahl ist aber auch das Gebäude, in dem Spiegel Online sitzt: In der Hafencity an der Ericusspitze ragt unübersehbar der gläserne Bau hervor, der die Redaktion seit dem Einzug im Oktober 2011 beherbergt. Hier sind seitdem alle Redaktionen des Spiegel Verlags, nicht nur der Online-Bereich, unter einem Dach vereint, bei dem der Architekt Henning Lars eine besondere Idee umgesetzt hat. Die Fassade des Neubaus gleicht einem überdimensionalen Fernseher und bildet so einen opulenten Blickfang im östlichen Teil der Hafencity.

### Kleine Verlage mit großem Erfolg

Generell sind das Kontorhausviertel, die historische Speicherstadt und die moderne Hafencity immer wieder Adressen, die sich Medienleute gerne aussuchen. So haben sich hier im Laufe der Jahre auch eine Reihe kleinerer Verlage mit ihrem Angebot an Fachzeitsungen und Zeitschriften angesiedelt. Ein gutes und bis heute erfolgreiches Beispiel ist der mareverlag mit seinem Sitz in der Speicherstadt, der seit 1997 die vielfach ausgezeichnete Reise- und Kulturzeitschrift mare publiziert und schon seit 2001 passende Bücher veröffentlicht.

*Alexandra Petersen*



Medienstandort Hamburg. Foto: Thomas Tobaben/Pixelio.de.

## Wir zeigen Flagge!

Die Mitglieder der IG Kontorhausviertel e.V.

Auktionshaus Stahl GmbH & Co KG

Boysen & Mauke oHG

Dieter Grütmacher

Doberenz und Partner, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater

E. Komrowski, Kontorhaus Montanhof GmbH&Co. KG

Ehlermann, Rindfleisch, Gadow – Rechtsanwälte

Friederici und Partner – Rechtsanwälte

Gerber Architekten GmbH

Grundstücksverwaltung Kleine Reichenstraße

IOS International Overseas Services AG

Jack & Dave, Int. Designer Kollektion & Maßschneiderei,  
Thailand

Jana Schiedek

Manufactum GmbH

Mechthild & Dieter Meier GbR

NORDDEUTSCHE AG, Gerber+Kollegen  
Steuerberatungsgesellschaft

panta ingenieure GmbH

proCliente Treuhand & Consult

Restaurant Laufauf

SANDOMEER, SCHULTE, PARTNER, Ingenieurbüro

Tourismusverband Hamburg e.V.

Union Invest Real Estate GmbH

UNIVERSAL CONTAINER SERVICE GmbH

Wolfgang Böge, Hamburger Gästeführerverein

Wolfes & von Etdorf Assecuranzbureau oHG

## Erdapfel Hamburg

Große, gefüllte Ofenkartoffeln  
in vielen Variationen  
Vegetarisch oder vegan

Burchardstraße 10 • 20095 Hamburg  
Telefon 040-52167305  
Fax 040-52167307  
erdapfel-hamburg@online.de

Folgt uns auf  und !



Warum nach Amazonien reisen,  
wenn Sie Ihre Bücher  
in der Nachbarschaft erhalten?

bücherkoje

kompetent | freundlich | schnell | unabhängig

Inh. Frauke Eikmeier  
Jakobikirchhof 8 · 20095 Hamburg  
Tel. 040/324179 · Fax 040/324992  
buecherkoje@t-online.de · www.buecherkoje.de

 **FRIEDERICI & PARTNER**  
RECHTSANWÄLTE

Axel Friederici · Peter Hambach  
Annette Hennesthal · Thomas Winter

Handels-, Gesellschafts- und Insolvenzrecht  
Immobilien-, Familien- und Erbrecht, Arbeitsrecht

Chilehaus A / Fischertwiete 2 · 20095 Hamburg  
Tel. 040 / 46 06 46 · Fax 040 / 46 06 45 00

 **DOBERENZ & PARTNER**  
WIRTSCHAFTSPRÜFER STEUERBERATER

Chilehaus A · Fischertwiete 2  
20095 Hamburg

Fon: (040) 460 640  
Fax: (040) 460 64 100

info@doberenz.de  
www.doberenz.de



# Auf einen Blick

## POP-UP INFO POINT WELTERBE HAMBURG

### Einkaufen

34 1887 Streetwear	Kleine Reichenstraße 15
11 Antik Center	Klosterwall 9–21
36 Auction Galleries Hamburg vormals Schwanke GmbH	Kleine Reichenstraße 1
118 Blickpunkt Bilder + Rahmen	Steinstraße 7
145 Blumenbinderei Brehm	Mohlenhofstraße 7
49 Bücherkoje	Jakobikirchhof 8
<b>163 Buchhandlung Boysen + Mauke*</b>	<b>Burchardstraße 21</b>
94 C. Bechstein Centrum Hamburg	Pumpen 8
52 Der Mützenmacher	Steinstraße 21
156 Devon & Devon	Burchardstraße 10
21 Die Rösterei	Steinstraße 19 b
90 Die Sesselei	Meßberg 2
60 Die Teekiste	Mohlenhofstraße 8
110 Ergo	Burchardstraße 6
2 FARAHNAZ ABENDMODE u. Änderungsschneiderei	Brandstwierte 1
10 Freitag Store Hamburg	Klosterwall 9
153 Golden Caviar	Niedernstraße 120
147 Gold-Silber Atelier Wilk	Mohlenhofstraße 7
117 Highendsmoke – Die Dresdner Dampfgeräte Manufaktur	Steinstraße 17
124 HMK – Hamburger Masskonfektion	Steinstraße 15
170 I loveTall	Steinstraße 25
97 Kiosk im Chilehaus	Fischertwierte 2
104 La Casa del Habano	Burchardstraße 15
161 Lebkuchen Schmidt (von Oktober bis Dezember)	Steinstraße 16
169 ligne roset	Steinstraße 27
98 LYRAVOX FINE CRAFT AUDIO	Hopfensack 14
<b>96 Manufactum GmbH*</b>	<b>Fischertwierte 2</b>
73 Montanhof City-Kiosk	Kattrepel 2
58 Obst im Kontor – Polat	Mohlenhofstraße 6
166 Oliver Grey	Steinstraße 19
119 Optik Company	Steinstraße 19
88 Polster & Rutsch Briefmarken	Hopfensack 14
159 Skinfit	Burchardstraße 8
114 (smow)	Burchardstraße 10
135 Starcycles – Bikes.Parts.Sportswear.	Springeltwierte 3
54 Tabakwaren Andrea Lübbke	Steinstraße 21
80 Teehandlung Ernst Zwanck	Kattrepelsbrücke 1
122 Tennis Point	Niedernstraße 10
171 The Room JR, Raumausstatter	Niedernstraße 121
99 Tramm&Hinners	Pumpen 6
4 Trauringzentrum	Speersort 1/Ecke Kattrepel
126 Wehling & Filscher	Steinstraße 13a
149 Weinhaus Cord Stehr	Mohlenhofstraße 3 – 5
139 Züge und mehr ...	Altstädter Straße 17

### Essen und Trinken

140 Altstädter Stube	Altstädter Straße 17
85 bona'me	Burchardstraße 17
107 Brasserie Atlas	Burchardstraße 13 c
28 Burgerlich	Speersort 1/Curienstraße 1
150 Café Spund	Mohlenhofstraße 3
109 Campus Suite	Steinstraße 5
152 Ciao Bella	Springeltwierte 2
146 Curry Masala	Mohlenhofstraße 7

123 Daniel Wischer	Steinstraße 15a
100 Der Suppenladen	Fischertwierte 1
16 Einstein	Schopenstehl 32
113 Erdapfel	Burchardstraße 10
84 Goot	Depenau 10
42 HAMBURG BÄCKEREI	Alter Fischmarkt 11
50 Happy Waffel	Jakobikirchhof 9
62 Herr Kwong	Burchardstraße 16
25 Hofbräu Wirtshaus am Domplatz	Speersort 1
125 Huang	Steinstraße 15
23 Il Capuccino	Hopfensack 18
112 Im Sprinkenhof	Burchardstraße 8
168 Kölln Haferland – MÜSLI & MEHR	Steinstraße 27
151 Körri Speisekontor	Springeltwierte 2
129 Kombüse	Springeltwierte 9
87 La Nave Restaurant	Hopfensack 8
<b>75 Laufauf Restaurant*</b>	<b>Kattrepel 2</b>
137 Lieblings Eis	Altstädter Straße 15
55 Luxus Biss	Mohlenhofstraße 2
35 mi-chii	Kleine Reichenstraße 1
131 Mitri Saliba	Springeltwierte 7
59 Mohle Mio	Mohlenhofstraße 6
3 Mr. Cherng	Speersort 1
27 O-ren Ishii	Kleine Reichenstraße 18
102 Palang good coffee	Fischertwierte 1
68 Pane e Tulipani Restaurant	Klosterwall 23
32 Perle	Hopfensack 26
144 PHO TINH	Altstädter Straße 23
134 Quan Ngün	Springeltwierte 1
22 Ram Ram – The taste of india	Schopenstehl 18
120 Saalbach Bistro	Steinstraße 19
103 Sausalitos	Fischertwierte 1
116 Schanzenbäckerei	Burchardplatz 5
56 Stadtbäckerei	Mohlenhofstraße 4
44 Wochenmarkt (dienstags und donnerstags)	Burchardplatz
121 Zweierlei	Steinstraße 17 a
136 Zweiradperle BIKE CAFE HAMBURG	Altstädter Straße 3 – 7

### Ärzte und Apotheken

47 Centro-Jacobi Apotheke	Jakobikirchhof 8
176 Petri-Apotheke	Speersort 4
177 Z-24 - Zahnärzte	Speersort 8

### Galerien und Antiquariate

106 CHOCOVSUM by HACHEZ	Meßberg 1
111 Evelyn Drewes / Galerie	Burchardstraße 14
132 Galerie acht eins	Springeltwierte 5
38 Galerie Borchardt	Hopfensack 19
41 Galerie Carolyn Heinz/Christine Jansen/Ruth Sachse	Kleine Reichenstraße 1

\* Mitglieder der IG Kontorhausviertel e. V.



**M4, M5, M6,  
31, 34, 35, 36, 37, 109**

**Helmut-Schmidt-Haus**

**Reichenhof**

**Neuer Dovenhof**

**Burchardhof**

**Montanhof**

**Mohlenhof**

**Hanseatenhof**

**St.-Jacobi-Kirche**

**Reicherhaus**

**Neuer Dovenhof**

**Hanseatenhof**

**St.-Jacobi-Kirche**

**Reicherhaus**

**Neuer Dovenhof**

**Hanseatenhof**

**St.-Jacobi-Kirche**

**Reicherhaus**

**Neuer Dovenhof**

**Hanseatenhof**

**St.-Jacobi-Kirche**

**Reicherhaus**

**Neuer Dovenhof**

**Hanseatenhof**

**St.-Jacobi-Kirche**

**Reicherhaus**

**Neuer Dovenhof**

**Hanseatenhof**

**St.-Jacobi-Kirche**

**Reicherhaus**

**Neuer Dovenhof**

**Hanseatenhof**

**St.-Jacobi-Kirche**

**Reicherhaus**

**Neuer Dovenhof**

**Hanseatenhof**

**St.-Jacobi-Kirche**

**Reicherhaus**

**Neuer Dovenhof**

**Hanseatenhof**

**St.-Jacobi-Kirche**

**Reicherhaus**

**Neuer Dovenhof**

**Hanseatenhof**

**St.-Jacobi-Kirche**

**Reicherhaus**

**Neuer Dovenhof**

**Hanseatenhof**

**St.-Jacobi-Kirche**

**Reicherhaus**

**Neuer Dovenhof**

**Hanseatenhof**

**St.-Jacobi-Kirche**

**Reicherhaus**

**Neuer Dovenhof**

**Hanseatenhof**

**St.-Jacobi-Kirche**

**Reicherhaus**

**Neuer Dovenhof**

**Hanseatenhof**

**St.-Jacobi-Kirche**

**Reicherhaus**

**Neuer Dovenhof**

**Hanseatenhof**

**St.-Jacobi-Kirche**

**Reicherhaus**

**Neuer Dovenhof**

**Hanseatenhof**

**St.-Jacobi-Kirche**

**Reicherhaus**

**Neuer Dovenhof**

**Hanseatenhof**

**St.-Jacobi-Kirche**

**Reicherhaus**

**Neuer Dovenhof**

**Hanseatenhof**

**St.-Jacobi-Kirche**

**Reicherhaus**

**Neuer Dovenhof**

**Hanseatenhof**

**St.-Jacobi-Kirche**

**Reicherhaus**

**Neuer Dovenhof**

**Hanseatenhof**

**St.-Jacobi-Kirche**

**Reicherhaus**

**Neuer Dovenhof**

**Hanseatenhof**

**St.-Jacobi-Kirche**

**Reicherhaus**

**Neuer Dovenhof**

**Hanseatenhof**

**St.-Jacobi-Kirche**

**Reicherhaus**

**Neuer Dovenhof**

**Hanseatenhof**

**St.-Jacobi-Kirche**

**Reicherhaus**

**Neuer Dovenhof**

**Hanseatenhof**

**St.-Jacobi-Kirche**

**Reicherhaus**

**Neuer Dovenhof**

**Hanseatenhof**

**St.-Jacobi-Kirche**

**Reicherhaus**

**Neuer Dovenhof**

**Hanseatenhof**

**St.-Jacobi-Kirche**

**Reicherhaus**

**Neuer Dovenhof**

**Hanseatenhof**

**St.-Jacobi-Kirche**

**Reicherhaus**

**Neuer Dovenhof**

**Hanseatenhof**

**St.-Jacobi-Kirche**

**Reicherhaus**

**Neuer Dovenhof**

**Hanseatenhof**

**St.-Jacobi-Kirche**

**Reicherhaus**

**Neuer Dovenhof**

**Hanseatenhof**

**St.-Jacobi-Kirche**

**Reicherhaus**

**Neuer Dovenhof**

**Hanseatenhof**

**St.-Jacobi-Kirche**

**Reicherhaus**

**Neuer Dovenhof**

**Hanseatenhof**

**St.-Jacobi-Kirche**

**Reicherhaus**

**Neuer Dovenhof**

**Hanseatenhof**

**St.-Jacobi-Kirche**

**Reicherhaus**

**Neuer Dovenhof**

**Hanseatenhof**

**St.-Jacobi-Kirche**

**Reicherhaus**

**Neuer Dovenhof**

**Hanseatenhof**

**St.-Jacobi-Kirche**

**Reicherhaus**

**Neuer Dovenhof**

**Hanseatenhof**

**St.-Jacobi-Kirche**

**Reicherhaus**

**Neuer Dovenhof**

**Hanseatenhof**

**St.-Jacobi-Kirche**

**Reicherhaus**

**Neuer Dovenhof**

**Hanseatenhof**

**St.-Jacobi-Kirche**

**Reicherhaus**

**Neuer Dovenhof**

**Hanseatenhof**

**St.-Jacobi-Kirche**

**Reicherhaus**

**Neuer Dovenhof**

**Hanseatenhof**

**St.-Jacobi-Kirche**

**Reicherhaus**

**Neuer Dovenhof**

**Hanseatenhof**

**St.-Jacobi-Kirche**

**Reicherhaus**

**Neuer Dovenhof**

**Hanseatenhof**

**St.-Jacobi-Kirche**

**Reicherhaus**

**Neuer Dovenhof**

**Hanseatenhof**

**St.-Jacobi-Kirche**

**Reicherhaus**

**Neuer Dovenhof**

**Hanseatenhof**

**St.-Jacobi-Kirche**

**Reicherhaus**

**Neuer Dovenhof**

**Hanseatenhof**

**St.-Jacobi-Kirche**

**Reicherhaus**

**Neuer Dovenhof**

**Hanseatenhof**

**St.-Jacobi-Kirche**

**Reicherhaus**

**Neuer Dovenhof**

**Hanseatenhof**

**St.-Jacobi-Kirche**

**Reicherhaus**

**Neuer Dovenhof**

**Hanseatenhof**

**St.-Jacobi-Kirche**

**Reicherhaus**

**Neuer Dovenhof**

**Hanseatenhof**

**St.-Jacobi-Kirche**

**Reicherhaus**

**Neuer Dovenhof**

**Hanseatenhof**

**St.-Jacobi-Kirche**

**Reicherhaus**

**Neuer Dovenhof**

**Hanseatenhof**

**St.-Jacobi-Kirche**

**Reicherhaus**

**Neuer Dovenhof**

**Hanseatenhof**

**St.-Jacobi-Kirche**

**Reicherhaus**

**Neuer Dovenhof**

**Hanseatenhof**

**St.-Jacobi-Kirche**

**Reicherhaus**

**Neuer Dovenhof**

**Hanseatenhof**

**St.-Jacobi-Kirche**

**Reicherhaus**

**Neuer Dovenhof**

**Hanseatenhof**

**St.-Jacobi-Kirche**

**Reicherhaus**

**Neuer Dovenhof**

**Hanseatenhof**

**St.-Jacobi-Kirche**

**Reicherhaus**

**Neuer Dovenhof**

**Hanseatenhof**

**St.-Jacobi-Kirche**

**Reicherhaus**

**Neuer Dovenhof**

**Hanseatenhof**

**St.-Jacobi-Kirche**

**Reicherhaus**

**Neuer Dovenhof**

**Hanseatenhof**

**St.-Jacobi-Kirche**

**Reicherhaus**

**Neuer Dovenhof**

**Hanseatenhof**

**St.-Jacobi-Kirche**

**Reicherhaus**

**Neuer Dovenhof**

**Hanseatenhof**

**St.-Jacobi-Kirche**

**Reicherhaus**

**Neuer Dovenhof**

**Hanseatenhof**

**St.-Jacobi-Kirche**

**Reicherhaus**

**Neuer Dovenhof**

**Hanseatenhof**

**St.-Jacobi-Kirche**

**Reicherhaus**

**Neuer Dovenhof**

**Hanseatenhof**

**St.-Jacobi-Kirche**

**Reicherhaus**

**Neuer Dovenhof**

**Hanseatenhof**

**St.-Jacobi-Kirche**

**Reicherhaus**

**Neuer Dovenhof**

**Hanseatenhof**

**St.-Jacobi-Kirche**

**Reicherhaus**

**Neuer Dovenhof**

**Hanseatenhof**

**St.-Jacobi-Kirche**

**Reicherhaus**

**Neuer Dovenhof**

**Hanseatenhof**

**St.-Jacobi-Kirche**

**Reicherhaus**

**Neuer Dovenhof**

**Hanseatenhof**

**St.-Jacobi-Kirche**

**Reicherhaus**

**Neuer Dovenhof**

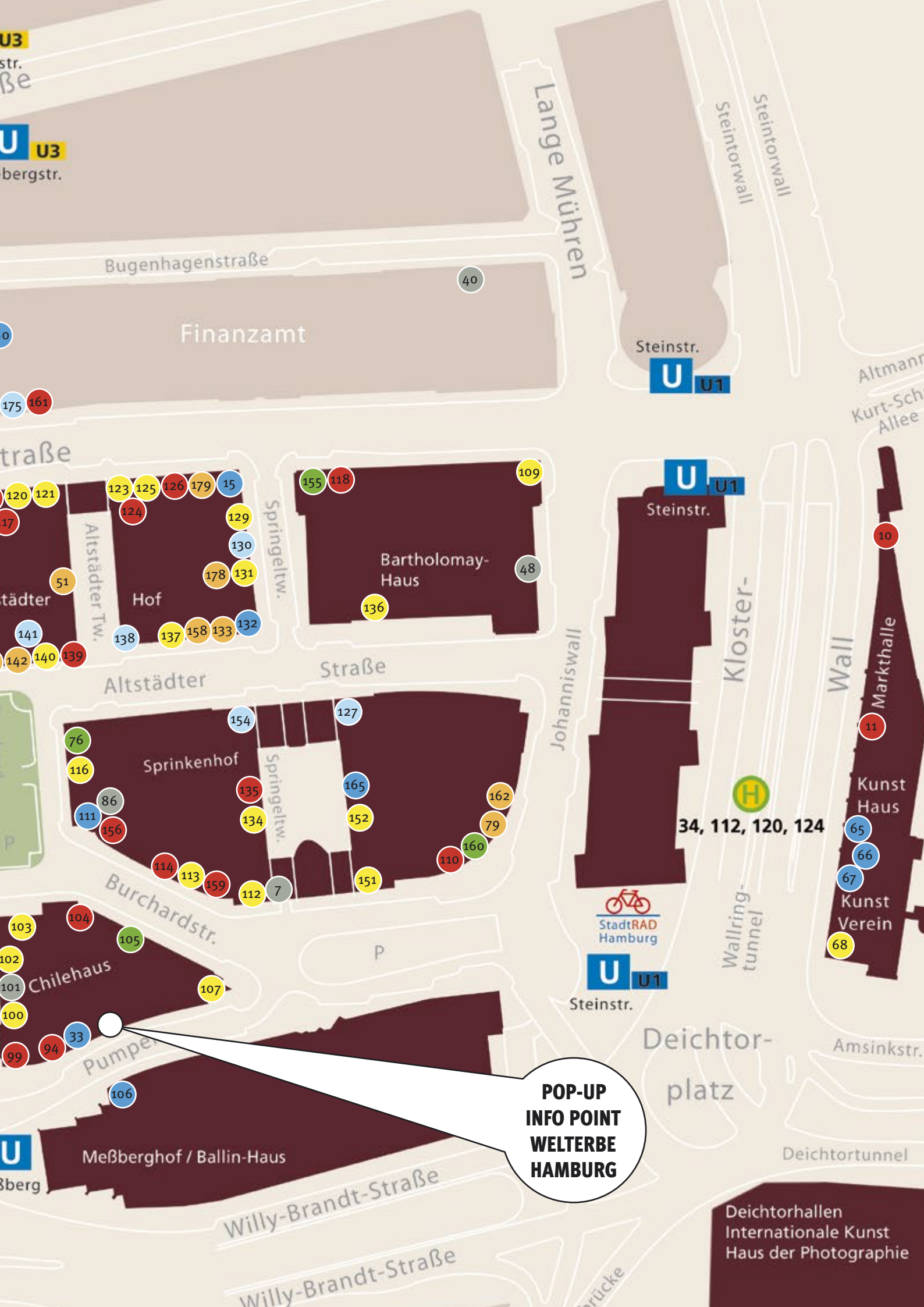
**Hanseatenhof**

**St.-Jacobi-Kirche**

**Reicherhaus**

**Neuer Dovenhof**





U3

str.  
ße

U U3

bergstr.

Bugenhagenstraße

Finanzamt

40

Lange Mühren

Steintorwall

Steintorwall

Steinstr.

U U1

Altman  
Kurt-Sch  
Allee

straße

175 161

120 121

123 125 126 179 15

124

129

155 118

109

Bartholomay-Haus

48

Springeltw.

178 131

Hof

138

137 158 133

132

Altstädter Tw.

Altstädter

141 142 140 139

Altstädter

Straße

U U1

Steinstr.

Kloster-

Wall

Markthalle

10

11

Kunst Haus

65

66

67

Kunst Verein

68

Sprinkenhof

154

127

76

116

86

111

156

135

134

165

152

162

79

160

110

114

113

159

112

7

151

Burchardstr.

Chilehaus

103

102

101

100

99

94

Pumpe

107

106

U

Meßberghof / Ballin-Haus

Berg

Willy-Brandt-Straße

Willy-Brandt-Straße

StadtRAD Hamburg

U U1

Steinstr.

Deichtorplatz

Wallring-tunnel

Amsinkstr.

Deichtortunnel

Deichtorhallen  
Internationale Kunst  
Haus der Photographie

POP-UP  
INFO POINT  
WELTERBE  
HAMBURG

33 Galerie Flo Peters	Pumpen 8
66 Galerie Hengevoss-Dürkop	Klosterwall 13
165 Galerie LFI Leica Fotografie International	Springeltwiete 4
37 Robert Morat Galerie für Photographie	Kleine Reichenstraße 1
65 Galerie Nanna Preußners	Klosterwall 13
180 KayserTradeGalleries	Jakobikirchhof 8
15 Kunsthandel W. Bobsien	Steinstraße 13
67 Mikiko Sato Gallery	Klosterwall 13

### Dienstleistung

108 Anke Butscher Consult	Burchardstraße 19
18 BIZZFIT Personaltraining	Alter Fischmarkt 11
29 BKK.VBU, Service Center Hamburg	Burchardstraße 21
31 BürgerStiftung Hamburg	Schopenstehl 31
7 DIE neue GESELLSCHAFT e.V.	Springeltwiete 1
95 Dierk Rommel – Training, Coaching, Consulting	Kattrepelsbrücke 1
<b>91 Doberenz und Partner, Wirtschaftsprüfer/ Steuerberater*</b>	<b>Fischertwiete 2</b>
<b>92 Friederici und Partner, Rechtsanwälte*</b>	<b>Fischertwiete 2</b>
<b>86 Gerber Architekten GmbH*</b>	<b>Burchardstraße 14</b>
83 Goessler+Harmsen GmbH Steuerberatungsges.	Burchardstraße 19
71 Hamburger Sparkasse	Burchardstraße 17
8 Hamburgische Krankenhausgesellschaft e.V.,	Burchardstraße 19
101 Instituto Cervantes Spanisches Kulturinstitut	Fischertwiete 1
<b>78 IOS International Overseas Services*</b>	<b>Fischertwiete 2</b>
64 Job Kontor	Burchardstraße 17
30 Johannes, Rechtsanwalt	Schopenstehl 20
48 Kundenzentrum HVV	Johanninswall 2
<b>70 NORDDEUTSCHE AG, GERBER+KOLLEGEN Steuerberatungsgesellschaft*</b>	<b>Steinstraße 27</b>
<b>40 panta ingenieure GmbH*</b>	<b>Bugenhagenstraße 5</b>
<b>77 proCliente Treuhand &amp; Consult*</b>	<b>Fischertwiete 2</b>
93 Regus Hamburg, Chilehaus	Fischertwiete 2
<b>167 SANDOMEER, SCHULTE, PARTNER, Ingenieurbüro*</b>	<b>Kattrepelsbrücke 1</b>

### Reisebüros

69 Caissa Touristik	Burchardstraße 21
39 Clip Reisebüro	Willy-Brandt-Straße 30
105 Derpart Reisebüro Papendick	Burchardstraße 13
155 EXPLORER Fernreisen	Steinstraße 7
160 Grenzenlos Reisen	Johanninswall 4
76 Hamburg Süd Reiseagentur/Lufthansa City Center	Burchardplatz 5

### Sonstiger Service

79 artvitale	Johanninswall 4
174 Beauty-Lounge & Professional nails	Jakobikirchhof 9
157 bioskin GmbH, Dermatologische Studien	Burchardstraße 17
158 Der Schuster im Kontorausviertel	Altstädter Straße 11
133 Die Porzellanwerkstatt	Altstädter Straße 11
74 Druck Zentrum	Kattrepel 2
162 elblut design & Druck	Johanninswall 4 – 6
142 ERBAILO Änderungsdienst	Altstädter Straße 19
181 gutmann design	Niedernstraße 121
89 Hanse Stempel-Perten	Hopfensack 14
51 Hinz & Kunzt	Altstädter Twiete 1 – 5
20 HörStudio Andres	Schopenstehl 23
178 KOOL TATTOO	Springeltwiete 5
179 Luxusmomente – Beauty Lounge	Steinstraße 13a
63 Mail Boxes	Burchardstraße 22
143 MEM Mobile,	Altstädter Straße 21
164 Postalo – Agentur für Direktmarketing	Kattrepel 2
72 Schlüssel Schulz	Kattrepel 2
26 Schlüssel Zentrale	Kleine Reichenstraße 8
173 Schlüssel-Zentrale	Steinstraße 18
61 Textilpflege Feldtmann	Mohlenhofstraße 8
82 Weight Watchers	Niedernstraße 122
1 Zwo24 Textilpflege	Brandstwiete 1

### Friseure und Drogerien

6 Barber House	Hopfensack 6
141 City Friseur Murat E	Altstädter Straße 19
5 C & M Company	Alter Fischmarkt 11
172 Friseurraum	Niedernstraße 121
130 Hairkiller	Springeltwiete 7
127 Heydecke – hairsystems	Altstädter Str. 6
53 In Stadt Friseur/Hamburger Barber	Steinstraße 21
154 Jebe/Drogerie/Kosmetik/ Friseur ‚Stadtschönheiten‘	Altstädter Str. 8
175 Leon Hair-Stylist	Steinstraße 16
138 Maren Zeitler – Der Friseur	Altstädter Straße 15
24 Martin Max	Hopfensack 22
81 Phil's Barbershop	Kattrepelsbrücke 1

### Impressum

CityMedia UG (haftungsbeschränkt)  
Geschäftsführung:  
Dipl. soc. oec. Konstantin Theodoridis  
Lindenweg 46 D • 21641 Apensen  
Telefon: 04282/6990357 • Fax 04282/6990356  
Mail: info@citymedia.com  
www.citymedia.com  
Registergericht: Tostedt HRB 206402  
Steuernummer: 2343/202/85157  
Bankverbindung: Sparkasse Harburg-Buxtehude  
BIC: NOLADE21HAM  
IBAN: DE28 2075 0000 0090 7708 27  
Kaufmännische Leitung: Konstantin Theodoridis

Chefredaktion und V.i.S.d.P.:  
Konstantin Theodoridis  
Telefon: 04282/6990357  
Reporter: Alexandra Petersen  
Titelbild: Andreas Vallbracht, www.prachtvoll.de  
Mediaberatung: Konstantin Theodoridis  
Gestaltung: dierck & meyer mediengestaltung,  
Inh. Jörg Meyer, Kiel  
Druck: Sons Medien GmbH, Bad Langensalza  
Erscheinungsweise 4-mal jährlich  
Text, Umschlaggestaltung, Titel, Art und  
Anordnung des Inhalts sind urheberrechtlich  
geschützt. Nachdruck – auch auszugsweise –  
nur mit ausdrücklicher Billigung des Verlages.

Wir bitten um Verständnis, dass wir trotz  
sorgfältigster Prüfung keine Gewähr für  
die Richtigkeit und Vollständigkeit der  
angegebenen Termine übernehmen können.

Interessengemeinschaft Kontorhausviertel e.V.  
Fischertwiete 2 (Chilehaus A), 20095 Hamburg  
Tel: +49 (0)40 4145 4950  
Mail: info@kontorhausviertel.com  
www.kontorhausviertel.com

Vereinsregister Amtsgericht Hamburg  
Nr. VR18319

Axel Friederici (Vorstandsvorsitzender)



# Ihre Geschäftspartner im Kontorhausviertel

90 **Die Sesselei** Und jetzt auch zum Schlafen.  
 Schönes zum Sitzen & Relaxen. **Neul Boxspringbetten**

Meßberg 2 (im Chilehaus) Tel.: (040) 30 39 35 25  
 20095 Hamburg-Altstadt www.sesselei.de



**Hamburg Bäckerei** 42  
 Alter Fischmarkt 11  
 Pizza - Pasta - Salate - Brötchen - Kuchen - Smoothies



Das Fachgeschäft **Walther Eisenberg** seit 1892  
 ... der Mützenmacher *Inh. Lars Küntzel*

20095 Hamburg-City · Steinstraße 21  
 Tel. 040 - 33 57 03 · Telefax 040 - 98 76 05 15  
 E-Mail: info@muetzenmacher.de  
 Internet: www.muetzenmacher.com 52



**Textilpflege Feldtmann**

Textilreinigung · Wäscherei  
 Leder- · Teppichreinigung  
 Gardinenservice · Imprägnierung

Mohlenhofstr. 8  
 20095 Hamburg  
 Tel. 040 - 30393598 61



**TRAU DICH LABSKAUS** 75  
 www.laufauf.de



**Hörstudio Andres** 20  
 Inh. Petra Andres  
 Schopensteil 23 | 20095 HH  
 Tel.: 040 - 30 234 700  
 www.hoerstudio-andres.de  
 info@hoerstudio-andres.de




**Hanse** **STEMPEL-PERTEN**  
 www.stempel-perten.de

Seit 1926 Ihr Partner für  
 Stempel, Schilder und Druck  
 im Kontorhausviertel.

Hopfensack 14 | Meßberg  
 20457 Hamburg - Altstadt  
 Telefon 040 - 32 42 26 89



**Hamburger Barber** 53  
 Klassische Herren Haarschnitte  
**Marcus Jürs**  
 Mo. u. Mitt. 11 - 20 Uhr • Di., Do. u. Fr. 9 - 18 Uhr.  
 Sa. geschlossen • 040-327683 • ohne Anmeldung  
 Steinstraße 21 • 20095 Hamburg



**ERLESENER RÖSTKAFFEE**  
**Die Rösterei**  
 HAMBURGER CAFÉHAUS  
 SEIT 1998  
 www.die-roesterei.com 21



**Polster & Rutsch**  
 Inh. Andreas Polster e.K.  
 Hopfensack 14 • 20457 Hamburg  
 Tel. 040-330190 • Fax 040-338185  
 E-Mail polsterundrutsch@aol.com  
 www.polster-rutsch.de

Ankauf, Verkauf,  
 Schätzung und Beratung  
 Briefmarken • Münzen  
 alte Postkarten  
 Gedrucktes aller Zeiten  
 35 Jahre im Dienste  
 der Philatelie! 88



**ERNST RUSS** 17  
 Ernst Russ AG  
 Burchardstraße 8, 20095 HH  
 Tel.: +49 40 88 88 1-0  
 E-Mail: info@ernst-russ.de  
 Web: www.ernst-russ.de

**Ihr maritimer Asset- und Investmentmanager**

**dierck & meyer**  
 mediengestaltung  
**Drucksachen und mehr - Schwarz auf Weiß.**  
 Rathausstraße 11 • 24105 Kiel • (04 31) 260 26 56  
 info@dierck-meyer.de • www.dierck-meyer.de



Der Sprinkenhof im Kontorhausviertel ist ein Paradebeispiel für Backsteinarchitektur. Foto: Bernd Sterzl/Pixelio.de.

# Gestern und heute Backstein

Traditionell geht er bis ins Mittelalter zurück. Und ist noch heute das Baumaterial Nummer eins in der Hansestadt: Backstein prägt das Gesicht Hamburgs und macht dessen Bauten beständig.

Vielleicht liegt es am rauen Klima des Nordens, dass sich die roten Klinkersteine vom Mittelalter bis heute als Baumaterial durchgesetzt und erhalten haben? Jedenfalls galt

und gilt der Backstein bis dato für Bauherren und ihre Architekten als die beste Substanz, um beständige Gebäude und unkaputtbare Fassaden zu errichten. Vor allem im Gegensatz zum deutlich weicheren Hau- und Werkstein und zur so genannten Putzfassade gilt Backstein als das effektivere und beständigere Material.

## Klinker im ganzen Norden

Unübersehbar geprägt hat Backstein das Gesicht der Freien und Hansestadt Hamburg seit den 1920er-Jahren. In dieser Zeit schossen unvergleichlich viele dieser roten Klinkerbauten im Kontorhausviertel, aber auch in den einfacheren Arbeitervierteln der Stadt aus dem Boden. Dabei geht die Tradition des Materials bis in das Mittelalter zurück und wird seitdem von der deutsch-dänischen Grenze kommend bis nach Stralsund und in andere Ostseestädte wie ein roter Faden eingesetzt. Sowohl in Hamburg als auch in anderen Orten und Hansestädten im Nord- und Ostseeraum gibt es kein anderes Material, das die Farbigkeit der Regionen bestimmt hat.

## Klimaschutz auch beim Backstein

Allerdings ist der typische Backstein, der unter anderem in Hamburg zum Charakteristikum geworden ist, zurzeit dabei, sich stark zu verändern. Eine Tatsache, die vorrangig darin zu begründen ist, dass das aktuelle Baugeschehen immer mehr von gesetzlichen Erfordernissen des Klimaschutzes abhängig wird. Diese wiederum sind gültig, seit sie unter anderem in der Energieeinsparverordnung des Bundes und der Hamburgischen Klimaschutzverordnung erfasst worden sind. Eine unübersehbare Folge durch diese gesetzlichen Re-





Der Stein hat nichts an seinem Charme verloren. Foto: Hartmut910/Pixelio.de.

gelingen: Nach und nach verschwinden einzelne Gebäude, ganze Straßenzüge und Quartiere hinter so genannten Thermohäuten, deren gestalterische Qualitäten meistens nicht im Geringsten denen der Originalfassaden entsprechen.

### Grundsätzliches zum Backstein

Darüber hinaus haben die Thermohäute oftmals einen unübersehbar anderen Farbton, der damit den Gesamteindruck einer Häuserzeile sofort verändert. Denn das Unverwechselbare am Backstein ist ja sein Ton. Seine Oberflächenstruktur und sein Farbenspiel zwischen Rot, Gelb, Blauviolett und Schwarz, das nicht ursprünglich gegeben ist, sondern erst durch den Vorgang des Brennens entsteht, kann durch künstliche Thermofassaden nicht ersetzt werden.

Das liegt auch an der Produktionsmethode des Backsteins, denn erst das Feuer, die Hitze und die Dauer des Brennvorgangs bestimmen das Charakterliche des Steins. Die einzelnen Ziegel werden erst in Form geschnitten, dann gelagert und nach der Trocknung in den Brennofen geschoben. Hitze macht die Backsteine hart und robust, vor allem undurchlässig gegen Wasser und damit beständig gegen Frost. Dabei gilt: Je heißer die Backtemperaturen desto dunkler und verfärbter wird der Stein. Dieser Hartbrandstein, der so genannte Klinker, ist in Hamburg das Baumaterial, das sowohl fast alle Bauten im Kontorhausviertel wie auch alle öffentlichen privaten und gewerblichen Bauten in nahezu allen Stadtteilen ab dem 20. Jahrhundert ausgezeichnet hat.

### Erfassung der Backsteinbestände

Um die qualitativ hochwertigen Backsteingebiete zu erhalten, vor allem das von der UNESCO zum Kulturgut ernannte Kontorhausviertel mit der Speicherstadt, hat die Hansestadt eine systematische Methodik entwickelt und wendet diese bis heute an: Seit dem Jahr 2009 wird im Auftrag der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt unter Federführung von Prof. em. Dipl.-Ing. Peter Zander und Prof. em. Dipl.-Ing. Carsten Nibbes der Hamburger Backsteinbestand im Einzugsgebiet der verdichteten Stadt systematisch erfasst, analysiert und kartographiert. Darüber hinaus wurde das Gebiet bis 2014 auf weitere Teilbereiche des gesamten Stadtgebiets ausgedehnt und im selben Jahr ein Katalog aus zehn Backstein-Wohngebäuden erstellt. An diesem wurden dann



Ein Baumaterial, das auch Nässe verträgt. Foto: Bernd Sterzl/Pixelio.de.

die unterschiedlichen Typologien und Bauzeiten verschiedener Backstein-Gebäude erfasst und entsprechende Konzepte für deren Sanierung erstellt. Acht dieser Projekte wurden im Rahmen des Qualitätssicherungsverfahrens Backstein im Rahmen der Hamburger Modernisierungsförderung entwickelt, zwei im Rahmen der IBA Hamburg 2013, wie es in der schriftlichen Darstellung dazu heißt.

### Methoden der Backstein-Sanierung

Eines der Hauptziele, das bei der energetischen Sanierung der wertvollen Backsteinfassaden erreicht werden soll, besteht in den Hamburger Klimaschutzziele selbst. Danach soll bis zum Jahr 2050 eine Reduzierung der CO<sub>2</sub> Emissionen um 80 Prozent erfolgen. Das kann praktisch vor allem über bessere Dämmung von Dächern, Kellerdecken, Leitungen und Fassaden sowie über dichtere Fenster erfolgen. Es kann und sollte zusätzlich aber auch über effizientere Heiz- und Energietechniken sowie diverse qualifizierende Maßnahmen von innen erreicht werden.

Außerdem liegt bei vielen Backsteingebäuden ein weiteres Problem vor, nämlich eine Durchfeuchtung der Außenwände, die die energetische Sanierung zusätzlich erschwert. Wohnungen, die im Laufe der Zeit dadurch unbewohnbar geworden sind, und auch deren Originalfassaden können technisch häufig nur durch aufwendige Verfahren (z. B. eine Fugensanierung) gerettet werden.

### Einzigartigkeit der roten Steine

Dass sich die Sanierung und damit die Rettung des typischen hanseatischen Materials aber lohnt, das bestätigt auch Professor Bernhard Winking (82). Der Träger des Fritz-Schumacher-Preises, der bis dato in der Hansestadt, in ganz Deutschland und im Ausland mehr als 300 Bauten realisiert hat, bringt es so auf den Punkt: "Richtiger Backstein ist unverwechselbar – und vielseitig. Der ehemalige Oberbaudirektor Fritz Schumacher hat vor allem den blauroten Backstein publik gemacht. Der kommt aus Oldenburg beziehungsweise Wittmund und heißt auch so." Aus diesem Stein sind auch das ganze Kontorhausviertel, das Chilehaus oder die Friedrich-Ebert-Höfe gebaut, die als typisch für Hamburg gelten.

*Alexandra Petersen*

# Liebevoll umklammert vom Weltkulturerbe

## Die Polizeiwache Klingberg/Depenau



Die Polizeiwache Klingberg/Depenau im Kontorhausviertel, gut erkennbar an der hellroten Farbe. Foto: Andreas Vallbracht.

Riesig groß sind die Baukörper im Kontorhausviertel. Aber schon auf einem Luftbild von 1921/22 sieht man am südwestlichen Rand des damals gänzlich leergeräumten Gebietes völlig freigestellt den Bau der Polizeiwache Klingberg / Depenau von Albert Erbe von 1906/08, der als erster Bau im damaligen Sanierungsgebiet entstanden war und später von der folgenden Bebauung umrahmt wurde. Davor hatte er seine älteren Nachbarn an Höhe weit überragt, war also im ganzen Umfeld der erste Maßstabsbruch gewesen. Diese Verhältnisse sollten sich bald gründlich ändern. Heute sticht der Bau Erbes aus seiner Umgebung hervor, weil er gleichsam umarmt wird von Kontorhäusern, die als Ensemble seit 2015 Weltkulturerbe sind (Abb. 1).

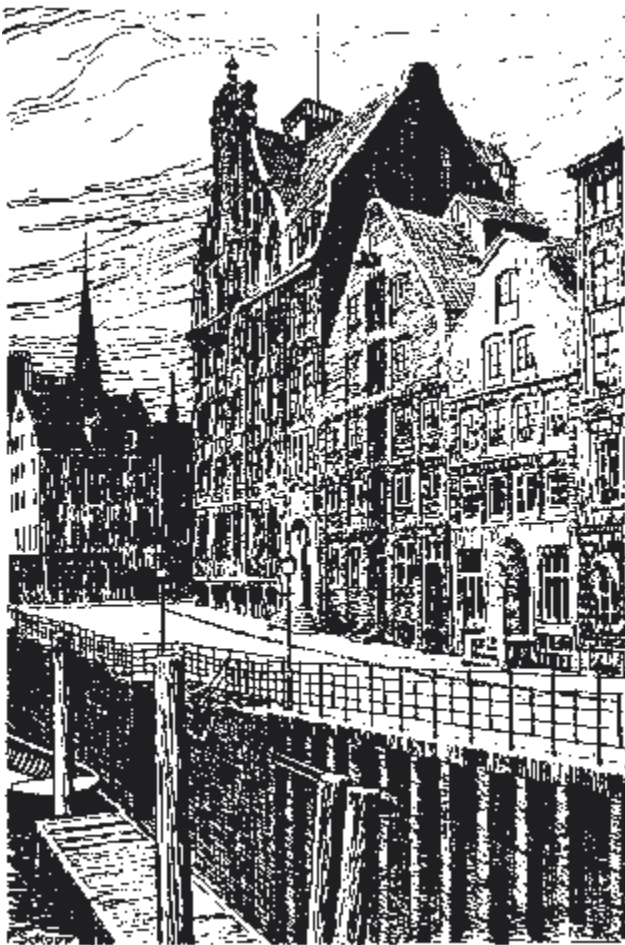
Blicken wir in die Geschichte des Quartiers zurück: Relativ planlos war die Stadtentwicklung in Hamburg gewesen, bis sie seinerzeit jäh unterbrochen wurde durch eine Ka-

tastrophe, die zu planvollem Handeln zwang, nämlich die verheerende Choleraepidemie des Jahres 1892. Sie forderte beinahe 10000 Todesopfer, besonders im sog. Gängeviertel der Altstadt. Die Seuche konnte sich schnell ausbreiten infolge der schlimmen Wohnverhältnisse dieses Viertels. Daher wurden in der historischen Innenstadt Hamburgs drei großflächige Sanierungsgebiete festgelegt, die nach Abbruch der dort vorhandenen Bebauung neu bebaut werden sollten. Es war im Südostbereich der Altstadt, Altstadt-Süd genannt, die dritte dieser Sanierungsflächen, also das Gebiet, auf dem später das Kontorhausviertel entstehen sollte.. Wilhelm Melhop hatte 1923 zum alten Gängeviertel sehr drastisch geschrieben:

*„In verrufenen Kellerräumlichkeiten hauste dort das Laster, der Stumpsinn und die Verzweiflung, das Elend und der Abschaum des großstädtischen Lebens“.*



Bevor die grundsätzlichen Sanierungsbeschlüsse in konkrete Planungen und architektonische Vorstellungen umgesetzt wurden, wurde innerhalb dieses Sanierungsgebietes ein Bau erstellt, der heute im jetzigen Kontorhausviertel wie ein Kuriosum wirkt. Auf dem Eckgrundstück Klingberg / Depenau, also am Westende einer noch mit kleinen, giebelständigen Fachwerkhäusern gerahmten Straße am Fleet, entstand 1906/08 das erste neue Gebäude im Sanierungsgebiet, als Dienstgebäude für die Verwaltung der Landherrenschaft der Geestlande mit einer Polizeiwache. Der Entwurf stammte von Albert Erbe, der damals im Büro des greisen Hoch-



Die Polizeiwache nach einer Federzeichnung von Ferdinand Sckopp, in: Paul Bröcker, Mein Heimatbuch, Hamburg 1910, S. 104.

baudirektors Zimmermann bereits alle wesentlichen Staatsbauten Hamburgs entwarf. Erbe war 1901 aus preußischen Diensten nach Hamburg berufen worden und leitete ab 1906 als Bauinspektor die Entwurfsabteilung des Hochbauamtes. Fast alle seine Staatsbauten dieser Zeit waren geprägt durch die Aufnahme alt-hamburgischer vorindustrieller Motive der Gestaltung, meist in bürgerlichem Barockstil. Erbe hatte 1911 gemeinsam mit Christian Ranck ein viel beachtetes Buch „Das Hamburger Bürgerhaus“ publiziert. Der Architekt und Zeichner Ferdinand Sckopp steuerte die Zeichnungen zu einem damals sehr beliebten Heimatbuch des Paul Bröcker von 1910 bei, darunter auch eine Darstellung des Erbe-Baues am Klingberg (Abb. 2), noch in der Reihung weiterer

alt-hamburgischer Gebäude. Die Polizeiwache Klingberg 1/ Depenau, mit ihrer roten Backsteinfassade, ihrem hohen geschweiften Giebel und kleinteiligen Sprossenfenstern ist eines der markantesten Beispiele des sog. „Heimatstils“ in Hamburg. Damit nahm Erbe Bezug auf traditionelle Formen des Spätbarock, wie bei vielen seiner damaligen Staatsbauten, vor allem Schulen, wie sie z. B. von Alfred Lichtwark und der Heimatschutzbewegung zur Reform des Bauens propagiert wurden. Erbes künstlerisches Wirken wurde dann ab 1909 durch den aus Dresden berufenen Fritz Schumacher und seinem deutlich moderneren Klinkerstil in den Hintergrund gestellt. Er verließ Hamburg und wurde nach Essen berufen.

Die Funktion des Gebäudes als Polizeiwache und Kriminalrevier war es auch, von dort aus das sich anschließende Gängeviertel zwischen Meßberg und Steinstraße zu kontrollieren. Hinzu kam noch die Funktion für die Landherrenschaft. Insofern war es durchaus logisch, dass sich der Bau von seiner Grundstruktur in die Reihung giebelständiger Häuser des Umfeldes einordnete. In der Höhenentwicklung freilich markierte er einen deutlichen Versprung. Noch vor Beginn der Sanierungen der südlichen Altstadt hatte er einen Maßstab für die Zukunft gesetzt, der freilich später von den Realitäten noch weit überboten wurde.

Die plastische Dekoration der beiden Eingänge des Gebäudes weist auf die Bestimmung des Hauses hin: An der Südseite weisen weibliche Allegorien und Kinder auf die Geest und die Marschlande hin; an der Westseite bedrückte Puttenköpfe auf das ernste Geschäft der Polizei. „Bei der Gestaltung der Außenarchitektur war das Bestreben leitend, die Schauseiten dem Stadtbild des dortigen Stadtteiles anzupassen. Es ist dementsprechend in allen Einzelheiten auf die Motive der dortigen älteren hamburgischen Profanbauten zurückgegriffen worden“, so schrieb 1912 die „Baurundschau“. Das ganze Gebäude folgt diesem Ziel insbesondere in der Mischung aus Backstein und Gliederungen in Obernkirchener Sandstein. So ist es zu einer Inkunabel der hamburgischen Heimatschutzbewegung geworden: einerseits in seinem Bemühen, die alten Vorbilder aufzunehmen, andererseits in der entschiedenen Bejahung der Citybildung und des durch sie veränderten Maßstabs. Die später entstehenden Kontorhäuser, vor allem das Chilehaus, haben dann allerdings durch ihre gewaltig gesteigerten Maßstäbe den Bau Erbes nahezu verniedlicht. Überblicksfotos zeigen den Bau nahezu in die Zange genommen, vor allem durch die beiden seitlich andrängenden Staffelgeschosse des Chilehauses.

Die mit dem Durchbruch der Ost-West-Straße entstandene mangelnde Raumfassung südlich des Kontorhausviertel, damit auch vor der Polizeiwache Erbes wurde in der jüngeren Zeit dankenswerterweise gemildert. Auf Flächen, die seit dem Ende des Zweiten Weltkrieges freigehalten waren, entstand 1991 ein Neubau von Gottfried Böhm, seit 1993 schloß das sog. „Danske Hus“, ein Bürobau der Architekten Kleffel & Köhnholdt, bewusst in dunklem Klinker gehalten, eine weitere Lücke nach Südwesten. Beide Bauten paraphrasieren Elemente des klassischen hamburgischen Kontorhauses und gaben als Gegenüber eine neue Rahmung entlang der Durchbruchstraße.

*Manfred F. Fischer*

# Tipps und Termine:

(Auswahl)

Das Kontorhausviertel erleben und genießen

(pm). Christina Linger und Barbara Heyken bieten in Kooperation mit der IG Kontorhausviertel e.V. sowie Partnern aus Gastronomie, Einzelhandel und Galerieszene des lebendigen Viertels zwischen Tradition und Innovation einen kurzweiligen Rundgang, der alle Sinne anspricht. Hier mal kurz schauen, dort riechen, ein wenig später probieren – ein Genuss, den keiner so schnell vergessen wird – gewürzt mit einem guten Schuss Information zur Historie und aktuellen Entwicklungen des alten – neu entdeckten Quartiers zwischen Innenstadt und Hafencity.

Termine und Anmeldung unter 0171 606 2770 oder per E-Mail: [chrisling@gmx.de](mailto:chrisling@gmx.de).

## Juni

Dienstag, 12. 6. 2018, 20 Uhr  
Orgelkonzert

Werke von Albright, Bach, Buxtehude, Medek, Mendelssohn Bartholdy, Messiaen  
Johannes Lang (Potsdam) – Orgel  
Karten: [www.konzertkassegerdes.de](http://www.konzertkassegerdes.de) und Abendkasse  
Eintritt: 10 € (erm. 7 €)

Sonntag, 17. 6. 2018, 10 Uhr  
Musik im Abendmahlsgottesdienst  
Joseph Haydn – Missa cellensis  
Miriam Meyer-Waide – Sopran  
Nicole Pieper – Alt  
Oleksiy Palchykov – Tenor  
Jörn Dopfer – Bass  
Vokalensemble St. Jacobi  
Elbipolis Barockorchester  
Gerhard Löffler – Leitung und Orgel  
Pastorin Lisa Tsang – Liturgie und Predigt

## Juli

Sonntag, 1. 7. 2018, 10 Uhr  
Musik im Abendmahlsgottesdienst  
Werke von Bruch, Duruflé und Mendelssohn Bartholdy  
Kantorei St. Jacobi und Ehemalige  
Gerhard Löffler – Leitung und Orgel  
Pastor Bernd Lohse – Liturgie und Predigt

Sonnabend, 7. 7. 2018, 12 Uhr  
Turmcafé  
20-Minuten-Orgelmusik zur Eröffnung des Turmcafés  
Gerhard Löffler - Orgel  
Eintritt frei!

Dienstag, 17. 7. 2018, 20 Uhr  
Hamburger Orgelsommer in St. Jacobi – Werke von Gronau, Karg-Elert, Reincken und Scheidemann  
Michael Schönheit (Leipzig) – Orgel  
Karten: [www.konzertkassegerdes.de](http://www.konzertkassegerdes.de) und Abendkasse  
Eintritt: 10 € (erm. 7 €)

Dienstag, 24. 7. 2018, 20 Uhr  
Hamburger Orgelsommer in St. Jacobi – Werke von Buxtehude, Dvorak, Lübeck und Sweelinck  
Sohyun Park (Seoul, Korea) – Orgel  
Karten: [www.konzertkassegerdes.de](http://www.konzertkassegerdes.de) und Abendkasse  
Eintritt: 10 € (erm. 7 €)

Sonnabend, 28. 7. 2018, 20 Uhr  
Hamburger Orgelsommer in St. Jacobi – Sonderkonzert Gerhard Löffler  
Bach – Die 18 Leipziger Choräle  
Gerhard Löffler – Orgel  
Karten: [www.konzertkassegerdes.de](http://www.konzertkassegerdes.de) und Abendkasse  
Eintritt: 10 € (erm. 7 €)

Dienstag, 31. 7. 2018, 20 Uhr  
Hamburger Orgelsommer in St. Jacobi – Werke von Bach und R. Vierne  
Kerstin Wolf - Orgel  
Karten: [www.konzertkassegerdes.de](http://www.konzertkassegerdes.de) und Abendkasse  
Eintritt: 10 € (erm. 7 €)

## August

Sonnabend, 4. 8. 2018, 12 Uhr  
Turmcafé  
20-Minuten-Orgelmusik zur Eröffnung des Turmcafés  
Kerstin Wolf - Orgel  
Eintritt frei!!

Dienstag, 7. 8. 2018, 20 Uhr  
Hamburger Orgelsommer in St. Jacobi – Werke von Bruhns, Correa de Arauxo, Rossi und Weckmann  
Matthias Neumann (Hamburg) – Orgel – Karten: [www.konzertkassegerdes.de](http://www.konzertkassegerdes.de) und Abendkasse  
Eintritt: 10 € (erm. 7 €)

Dienstag, 14. 8. 2018, 20 Uhr  
Hamburger Orgelsommer in St. Jacobi  
Werke von Bruhns, Gade, Pachelbel und Petrali  
Ulfert Smidt (Hannover) – Orgel  
Karten: [www.konzertkassegerdes.de](http://www.konzertkassegerdes.de) und Abendkasse  
Eintritt: 10 € (erm. 7 €)

Dienstag, 21. 8. 2018, 20 Uhr  
Hamburger Orgelsommer in St. Jacobi  
Werke von Bach, Buxtehude, Liszt und Wagner  
Adriano Falcioni (Perugia, Italien) – Orgel  
Karten: [www.konzertkassegerdes.de](http://www.konzertkassegerdes.de) und Abendkasse  
Eintritt: 10 € (erm. 7 €)

Sonntag, 26. 8. 2018, 10 Uhr  
Musik im Gottesdienst  
60 Jahre Kantorei St. Jacobi  
Werke von Bruckner, Fauré und Mendelssohn Bartholdy  
Kantorei St. Jacobi  
Vokalensemble St. Jacobi  
Kerstin Wolf – Orgel  
Gerhard Löffler – Leitung und Arp-Schnitger-Orgel

Dienstag, 28. 8. 2018, 20 Uhr  
Hamburger Orgelsommer in St. Jacobi  
Werke von Bach, Ligeti, Messiaen, Mulsant und Tunder  
Eckard Manz (Kassel) – Orgel  
Karten: [www.konzertkassegerdes.de](http://www.konzertkassegerdes.de) und Abendkasse  
Eintritt: 10 € (erm. 7 €)



# Mit dem Postschiff MS NORDSTJERNEN die „ursprüngliche Hurtigrute“ erleben

Auf zwei Reiseternen bietet die Hamburg Süd Reiseagentur die einmalige Gelegenheit, das historische Postschiff MS NORDSTJERNEN kennenzulernen.



Foto: Margit Distler

Die erste Reise zum Sommerausklang beginnt am 22.09.18 in Norwegens zweitältester Stadt Trondheim. Diese einmalig durchgeführte Seereise bietet die wunderbare norwegische Küste mit klei-

nen Häfen wie Flaam, Eidfjord und Haugesund. Malerische Fjorde und Skagen, die Nordspitze Dänemarks, werden Sie auf dieser besonderen Route bezaubern. Diese Reise endet am 30.09.18 in der Hansestadt Lübeck.

Die anschließende und miteinander kombinierbare Reise beginnt am 30.09.18 in Lübecks historischer Altstadt auf der Trave Richtung Kiel. Am frühen Morgen geht es dann durch den Nord-Ostsee-Kanal nach Helgoland. Entlang der dänischen Küste bringt Sie die MS NORDSTJERNEN nach Norwegen zu idyllischen Ortschaften mit typischen Holzhäusern. Rund um Dänemark entdecken Sie die interessanten Hafenstädte Aalborg und Helsingør, bevor Sie am 08.10.18 wieder in Lübeck von Bord gehen.

Zusätzlich bietet die Hamburg Süd Reiseagentur Ihnen 6-tägige Reisen ins arktische Abenteuer an der Westküste Spitzbergens ab/bis Longyearbyen noch bis September 2019 an.

1956 bei Blohm & Voss in Hamburg gebaut, wurde MS NORDSTJERNEN im November 2012 unter uneingeschränkten Denkmalschutz gestellt. Sie stellt ein besonderes Beispiel für das Schiffsdesign der 50er Jahre dar.

Weitere Informationen sowie eine persönliche Beratung und Reservierung erhalten Sie hier:

Hamburg Süd Reiseagentur G.m.b.H.

Lufthansa City Center

Burchardplatz 5, 20095 Hamburg

Tel.: 040 – 3705-157

frachtschiff@hamburgsued-reiseagentur.de

www.hamburgsued-frachtschiffreisen.de

## HAMBURG SÜD REISEAGENTUR

### Ihre Seereisen Experten - wenn Fernweh den Kurs bestimmt!



#### Cap San Diego Museumsfahrten 2018

Erleben Sie eine Tagesfahrt auf dem größten fahrtüchtigen Museumsfrachtschiff der Welt. Fahrten mit dem 1961 gebauten „weißen Schwan“ sind ein ganz besonderes Erlebnis und bieten Ihnen spannende Einblicke in die Schiffstechnik von gestern und heute.

Verschiedene Termine und Routen  
im Juni und Juli 2018

ab € 128,- p.P.



#### Nostalgische Postschiffreise

Auf dieser Reise können Sie sich von dem Charme der traditionellen MS Nordstjernen verzaubern lassen und erleben die beeindruckende majestätische Fjordlandschaft Norwegens!

Reisetermin: 22.09. - 30.09.2018

Trondheim - Alesund - Kreuzen im Nordfjord - Flåm  
- Kreuzen im Hardangerfjord - Eidfjord - Haugesund -  
Skagen - Svendborg - Lübeck

ab € 980,- p.P.

#### Beratung und Buchung 040- 3705 157

Burchardplatz 5, 20095 Hamburg  
www.hamburgsued-frachtschiffreisen.de



Der  
„Kleine Prinz“  
ab Hamburg!

#### HSR 5-05 Von Hamburg nach Fernost

Fantastische Frachtschiffreise auf einem der größten, für Passagiere angebotenen Containerschiffe der Welt. Nutzen Sie diese Gelegenheit, auf dem Giganten der Meere von Hamburg nach Asien zu reisen.

Rundreise ca. 84 Tage (Teilstrecken möglich!)

Hamburg - Rotterdam - Southampton - Le Havre -  
Khor Fakkan - Port Kelang - Xiamen - Tianjin - Pusan  
- Ningpo - Shanghai - Yantian - Singapur - Algeciras -  
Southampton - Dünkirchen - Hamburg

Teilstrecke Hamburg - Port Kelang ca. 34 Tage

ab € 4.465,- p.P.

#### Hamburg Süd Reiseagentur



Lufthansa City Center

Ihr Reisebüro. Weltweit.



## HAMBURG IST BEKANNT FÜR SEINE WELTOFFENHEIT. UND AB 3. JUNI AUCH FÜR SEINE WELTERBEOFFENHEIT.

**Am 3. Juni 2018 gibt es ein historisches Ereignis im Chilehaus.**

Dann öffnet das Denkmalschutzamt, in Zusammenarbeit mit Hamburg Tourismus und der Stiftung Historische Museen Hamburg, zum ersten Mal den „**Pop-Up Info-Point Welterbe Hamburg**“ im Chilehaus. Hier erfahren Sie alles über das Kontorhaus Viertel, das Chilehaus und die Speicherstadt. Sie können Führungen direkt vor Ort buchen oder sich über vieles, was Hamburg sonst noch bietet, informieren.

Die Öffnungszeiten des Info-Point Welterbe Hamburg:

**AB 3. JUNI 2018 | 7 TAGE DIE WOCHE | IMMER VON 10 – 17 UHR!**

Mehr Informationen finden Sie unter: [chilehaus.de](http://chilehaus.de)

